



Unser „Team Uckerath“: (v.l.) Mario Dahm, Maurice Gangl, Ulla Törkel, Joerg Nacken und Hans Hambitzer. Es fehlen Bertram Hauf und Klaus Stöppler. Wir freuen uns immer über Verstärkung: Gemeinsam für unsere Stadt.

Die Arbeit der SPD im Stadtrat

Wir setzen unser Wahlprogramm um.

Wohnraum schaffen

Vieles wird teurer. Bei Mieten stellt das viele Menschen vor große Probleme. In Hennef fehlt es an bezahlbaren Wohnungen für Menschen mit kleinem Einkommen. Die SPD fordert deshalb seit Jahren, dass mehr Wohnraum geschaffen wird und konnte endlich ein Handlungskonzept durchsetzen. Eine städtische Wohnungsbaugesellschaft, mit der die Stadt selbst tätig werden könnte, scheitert jedoch an der Ratskoalition aus den Fraktionen von CDU, „Unabhängigen“ und FDP.

Schulgebäude sanieren

Mit fast 4 Mio. Euro aus dem neuen Förderprogramm „Gute Schule 2020“ unterstützt die Landesregierung die Stadt Hennef bei der Modernisierung von Schulgebäuden. Ein Teil des Geldes wird in die technische Ausstattung der Schulen mit z.B. Whiteboards oder Apps für Vertretungsplänen investiert. Der größte Teil soll in Sanierungsarbeiten fließen. Hier steht die Turnhalle des Gymnasiums samt Umkleiden und Sanitäranlagen ganz oben auf der Liste.

Schulsozialarbeit

Gute Nachrichten kamen kurz vor Jahresende aus dem Düsseldorfer Landtag. Die Landeszuschüsse für die Schulsozialarbeit werden über 2017 hinaus verlängert. Damit kann auch die Sozialarbeit an Hennefer Schulen weitergehen. Nach dem Wegfall der Bundesmittel ist die rot-grüne Landesregierung 2014 eingesprungen und finanziert 60% der Kosten. Der Rest kommt aus dem städtischen Haushalt. Schulsozialarbeit unterstützt Lehrer dabei, individuelle und gesellschaftliche Benachteiligung abzubauen

Neue Rettungswache

Um die Rettungswege in Hennef zu optimieren, soll am Autobahnende der A560 eine neue Rettungswache entstehen. Dadurch werden vor allem die Wege der Rettungswagen über die B8 in Richtung Uckerath verringert. Da das Verfahren für den Bau der neuen Rettungswache noch einige Zeit beansprucht, wird zunächst eine provisorische Wache errichtet, die später durch den endgültigen Bau ersetzt wird.



Impressum: SPD Ortsverein Hennef, Mario Dahm (V.i.S.d.P.), Dickstr. 14b, 53773 Hennef.

STADTTEILZEITUNG

Uckerath und Umgebung



SPD-Vorschlag soll Dörfer wieder ans Busnetz anbinden

Mit dem „Hennefer Landhüpfer“ ins Zentrum?

Hennef ist zweigeteilt in Stadtteile, die an den Nahverkehr angebunden sind und solche, in denen nichts (mehr) abfährt. Um wieder mehr Hennefer Dörfer an das Busnetz anzubinden, hat eine Arbeitsgruppe der Hennefer SPD das Konzept „Hennefer Landhüpfer“ entwickelt. Dabei handelt es sich um eine Kleinbuslinie, die wirtschaftlicher auch auf schmalen Straßen fahren kann. Nach dem Willen der SPD soll eine solche Buslinie im Rundverkehr Dörfer

wie Eichholz, Stadt Blankenberg, Kraheck, Lückert, Fernegierscheid oder Hüchel an Uckerath und das Hennefer Zentrum anbinden. „Mobilität ist entscheidend, wenn unsere Dörfer auch zukünftig attraktive Wohnorte bleiben sollen. Gerade mit Blick auf ältere Menschen, aber auch Jugendliche, brauchen wir eine Stärkung des Nahverkehrs. Deshalb bedauern wir, dass die CDU-Mehrheit ein Mobilitätskonzept für die Hennefer Dörfer abgelehnt hat. Die SPD hat

darum ein eigenes Konzept vorgelegt“, erklären Mario Dahm und Maurice Gangl. Stadtverwaltung und Ratsmehrheit wollten jedoch nur einen kleinen Schritt des Weges mitgehen. Deshalb soll eine Kleinbuslinie nun zunächst zwischen Hennef und Stadt Blankenberg weiterverfolgt werden. Das ist ein erster Erfolg, reicht aber noch nicht aus. Ziel der SPD bleibt es, diese Idee auch auf die Dörfer im östlichen Stadtgebiet auszudehnen.

Linienführung unter www.spd-hennef.de

Zustand von Friedhöfen immer wieder Thema

Der Pflegezustand der städtischen Friedhöfe ist immer wieder Anlass für Beschwerden, weil z.B. Hecken nicht geschnitten werden oder die Wege mit Unkraut bewachsen sind. Die SPD hat die Kritik in den zuständigen Gremien thematisiert. Verbesserungen sollen nun durch mehr Personal und neue Technik im Bereich der Friedhöfe erzielt werden. Außerdem soll in einem Fachgespräch mit Experten über die Zukunft der Friedhöfe im Stadtgebiet diskutiert werden.

Rund 9,3 Mio. Euro vom Land NRW Internetausbau in Hennef geht weiter

Mit über 9 Mio. Euro fördert das Land den Breitbandausbau im Rhein-Sieg-Kreis. NRW-Wirtschaftsminister Duin (SPD) übergab im November den Förderbescheid an den Rhein-Sieg-Kreis. Einen weiteren Anteil des Programms finanziert der Bund. Ziel des Ausbaus ist eine flächendeckende Versorgung mit schnellen Internetanschlüssen. Laut Auskunft der Stadtverwaltung sollen 32 Orte in Hennef vom Ausbau profitieren, u.a. Striefen, Adscheid, Hüchel, Eulenberg,



Fernegierscheid, Lückert, Wellesberg, Eichholz, Darscheid und Meisenbach. Einige Dörfer können sogar schon früher mit mehr Geschwindigkeit rechnen, da auch die Telekom in das Netz rund um Uckerath investiert.



Sebastian Hartmann (re.) im Rosensaal in Uckerath

Ortsumgehung im neuen Bundesverkehrswegeplan Entlastung für Uckerath rückt näher

Die Uckerather haben schon viel versprochen bekommen. Deshalb stellte der Bundestagsabgeordnete Sebastian Hartmann (SPD) ehrlich fest: „Lassen Sie sich nicht erzählen, dass nächste Woche der Bagger rollt.“ Sebastian Hartmann informierte als Abgeordneter für Hennef und Mitglied des Verkehrsausschusses kurz nach der Veröffentlichung des Bundesverkehrswegeplanes (BVWP) die Uckerather Bürgerinnen und Bürger auf einer Infoveranstaltung der SPD im Hotel Landsknecht. Auch nach der ersten

Beteiligungsphase steht eine Ortsumgehung für Uckerath im vordringlichen Bedarf des Bundes. In dieser Stufe stehen alle Verkehrsprojekte, mit deren Realisierung bis 2030 begonnen werden soll. Für die Berechnung wurde die große Variante mit einer nördlichen Umfahrung von Uckerath zugrunde gelegt. „Das heißt aber nicht, dass so auch gebaut wird. Die Trassenführung wird erst im weiteren Verfahren festgelegt. Zur ersten Nutzen-Kosten-Berechnung muss aber eine Variante herangezogen werden“, erläuterte Hartmann. Das Planungsverfahren stehe nun erst noch an, mit allen

festgelegten Beteiligungsprozessen. Die SPD engagiert sich seit vielen Jahren für eine Verkehrsentslastung für Uckerath. Rund 18.000 Fahrzeuge täglich belegen den Handlungsbedarf. Wie immer bei Verkehrsprojekten gibt es Befürworter und Gegner mit guten Argumenten. Die SPD glaubt an einen fairen Interessensausgleich. Am Ende dürfen durch eine Umgehung nicht mehr Leute belastet als entlastet werden. Deshalb bringt die SPD einen Bau in Troglage in die Diskussion, durch den eine Straße in der Landschaft „verschwindet“.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe der SPD-Stadtteilzeitung für den „Hennefer Osten“ fassen wir für Sie wichtige Neuigkeiten aus den vier Wahlbezirken Uckerath, Lichtenberg/Bierth, Stadt Blankenberg/Süchterscheid und Eichholz/Eulenberg zusammen. Damit wollen wir noch näher bei den Menschen und Themen vor Ort sein. Darüber hinaus finden Sie auf der Rückseite auch einige Themen, die unsere ganze Stadt betreffen. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihre SPD Hennef

SPD unterstützt Anliegen der Anwohner Geh- und Radweg an der B8



Die Bundesstraße 8 zwischen Uckerath und der Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz ist ein gefährliches Pflaster für Fußgänger und Radfahrer. Es fehlt ein durchgehender und sicherer Geh- und Radweg. Der Heimatverein Eichholz setzt sich für den Bau einer solchen Verbindung ein und hatte den SPD-Bundestagsabgeordneten Sebastian Hartmann und seinen Landtagskollegen Dirk Schlömer eingeladen, sich die Situation vor Ort anzuschauen. Auch SPD-Wahlkreisbetreuer Maurice Gangl und Mario Dahm, Mitglied des Planungsausschusses des Rhein-Sieg-Kreises, folgten der Einladung. Gemeinsam machte man sich ein Bild und diskutierte verschiedene Streckenführungen. Einig war man sich darüber, dass ein Geh- und Radweg dringend gebaut werden muss und dass dieser

direkt an der Bundesstraße verlaufen sollte, um gut einsehbar zu sein. Hennefs Landtagsabgeordneter Dirk Schlömer hat das Projekt zwischenzeitlich mehrfach mit dem zuständigen Landesbetrieb Straßenbau erörtert und dort auf den Abschluss der Planungen gedrängt. In den Gesprächen mit der Regionalleitung der Straßenbaubehörde konnte Schlömer erreichen, dass die Variante mit einer weiten Umfahrung über einen Wirtschaftsweg bei Stotterheck wieder verworfen wurde. Das Höhenprofil dieser Streckenführung wäre für Radfahrer ungeeignet gewesen. „Nun geht es darum, dass die Arbeiten an einem Geh- und Radweg zügig beginnen. Ich bleibe auf jeden Fall weiter am Ball“, verspricht Schlömer.

Ihr Kontakt zu uns:

www.spd-hennef.de | info@spd-hennef.de | 02242/888 292
Sie wollen Hennef mitgestalten? Dann werden Sie SPD-Mitglied.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Die SPD ist mit der Forderung zur Kommunalwahl angetreten, die Angebote für Kinder und Jugendliche auch auf die Hennefer Dörfer zu erweitern. Der Jugendhilfeausschuss beschloss auf Antrag der SPD-Fraktion, dass neue mobile Angebote der Jugendarbeit wie z.B. ein Spielebus im Rahmen des Förderprogrammes „LEADER“ realisiert werden sollen. Leider scheiterte die Region mit ihrer Bewerbung. Nun hat die Landesregierung Hennef und seine Nachbarkommunen in das neue Programm VITAL.NRW aufgenommen. Damit eröffnet sich u.U. eine neue Perspektive, diese Idee mobiler Jugendarbeit doch noch anzugehen. Erfreulich ist, dass das Angebot des „Streetwork“ mittlerweile auch auf Uckerath ausgeweitet werden konnte.

Offener Bücherschrank für Uckerath

Ein „offener Bücherschrank“ wie vor dem Rathaus könnte nach dem Willen der SPD bald auch in Uckerath stehen. Der Kulturausschuss unterstützte den Vorschlag. Nun sollen Sponsoren für das Projekt gesucht werden.

Mehr Parkplätze am Sportplatz

Besonders an Spieltagen fehlen häufig Parkgelegenheiten am Sportplatz in Uckerath. Dies führt auch dazu, dass Straßen und Zufahrten zugeparkt werden. Der Stadtrat stellt nun Mittel für 2017 bereit, um mehr und besser angeordnete Parkbuchten zu schaffen.

Dirk Schlömer - Unser Hennefer im Landtag

Seit 2012 wird unser Wahlkreis wieder von einem Hennefer im Landtag vertreten. Dirk Schlömer gibt den Menschen im östlichen Kreisgebiet eine Stimme im Landesparlament. So konnte er erfolgreich viele Millionen an Landesförderung auch nach Hennef holen.

Mit rund 4 Mio. Euro unterstützt das Land bei der Sanierung von Hennefer Schulen. Weitere Millionen fließen und flossen in den Ausbau der Kita-Plätze und des schnellen Internets sowie in das neue Programm „VITAL.NRW“, das nun auch in Hennef das Dorfleben und die Entwicklung des ländlichen Raumes fördern soll. Nicht nur die Einstellungszahlen bei der Polizei wurden verdoppelt, sondern auch die Vergrößerung der Hennefer Wache beschlossen. Die Mittel für die Sanierung der Landesstraßen wurden fast verdoppelt, sodass auch in Hennef endlich saniert werden konnte, z.B. die L268 zwischen Uckerath und Büllesbach. Trotz dieser Investitionen war 2016 das erste Jahr seit 1973, in dem NRW keine neuen Schulden gemacht hat. Investitionen und solides Haushalten gelingen also gemeinsam.

Mit seinem mobilen Bürgerbüro, einem kleinen Wohnwagen, ist der Hennefer Abgeordnete seit fünf Jahren im Rhein-Sieg-Kreis unterwegs und ansprechbar für alle Anliegen. Am 14. Mai bewirbt sich Dirk Schlömer erneut um Ihr Vertrauen. Wir sollten wieder einen Hennefer nach Düsseldorf schicken, um die Interessen unserer Stadt engagiert zu vertreten.